

Der Nikolaus aus der Papiertragetasche

Oma Veronika hat die Nikolausgeschenke in diesem Jahr in die PGR-Papiertragetasche gepackt. Das freut Lina und Ilias, denn in diese Tasche passen sehr viele gute Sachen hinein.

Foto: Hanf



mittendrin

Pfarrgemeinde sein | entwickeln | gestalten



Pfarrgemeinderat
12/2021

DIE SAGEN SCHON JA!

Bei den Wahlorganisationstreffen waren sich manche Wahlvorstandsmitglieder sehr sicher, ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten für die Liste bzw. ausreichend Wahlannahmen bei der Urwahl zu haben. Andere waren sich noch nicht ganz so sicher.

Österreichische Post AG, MZ 02031668 M,
Pastoralamt der Diözese Linz,
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

* Der reiche Fischfang (Joh 21) belegt, dass Jesus leibhaftig von den Toten auferstanden ist: Er isst einen Fisch. Im Netz der Jünger sind 153 große Fische. Sind das die damals bekannten Fischarten/Tierarten? Die damals bekannten Völker? Eine mathematische Zahlenspielererei? Egal! Von 100 bis 130 Nennungen bei der Kandidat/inn/ensuche oder Urwahl-Gewählte berichten manche Pfarren aus früheren PGR-Wahlen.

Ein junger Kollege, der in der diözesanen Jugendarbeit tätig ist, erzählte mir auf der Fahrt zu einem PGR-Wahlorganisationstreffen, dass er bisher noch nicht in einem Pfarrgemeinderat gewirkt hat. Wenn er sich jedoch mit seiner Partnerin demnächst sesshaft macht, würde er in dieser Pfarre gerne in den Pfarrgemeinderat hineinkommen.

Wenn ich das höre, denke ich mir, wir brauchen uns gar keine Sorgen um die Kandidat/inn/enfindung bzw. um die Urwahl machen. Es gibt genug Menschen, die sich für den Pfarrgemeinderat interessieren. Der Pfarrgemeinderat ist eine wirklich gute Sache. Die Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte sind wirklich tolle Leute. Die Pfarrgemeinderatswahl ist die größte ehrenamtliche Mobilisierungsaktion der Katholischen Kirche in Österreich, die aus dem Vollen fischt.

Ein Teich voller Fische

Die Pfarre Wels-St. Franziskus startete mit einem kreativen Symbol in die Phase der KandidatInnennennung: Bunte Fische tummeln sich auf einem kugelrunden Lampion. Die Pfarre setzt auf Verschiedenheit, die sich zu einem Ganzen fügen wird. Wer weiß, vielleicht ist hier der reiche Fischfang aus dem Johannesevangelium im Hintergrund gestanden?*

Wenn wir bei den PGR-Wahlvorstandstreffen fragen, was die anwesenden Pfarrgemeinderäte am Wirken im PGR freut, kamen Antworten wie: Etwas gestalten können, etwas für die Gemeinschaft tun, Verantwortung übernehmen. Diese Motive rangieren auch bei der Befragung der Pfarrgemeinderäte ganz oben. Sie resultieren aus einer jahrelangen Beschäftigung mit Glaubensinhalten und deren Umsetzung im Leben der Pfarrgemeinde. Die Motive der amtierenden Pfarrgemeinderäte sind andere als jene der „Neuen“. Warum Menschen, die bisher noch nicht so intensiv in der Pfarrgemeinde engagiert sind, ja sagen, sind meistens sehr niedrigschwellige Motive: Ich habe Zeit, ich suche eine sinnvolle

"Die PGR-Wahl ist die größte ehrenamtliche Mobilisierungsaktion der Katholischen Kirche in Österreich."

Tätigkeit, ich will mich als Neuzugezogene/r in den Ort integrieren, ich finde die Person, die mich anfragt, sympathisch. Bevor wir anfragen, hilft es, uns in die andere Person hineinzusetzen: Was könnte diese Person am Pfarrgemeinderat reizen? Ist sie noch auf der Suche nach einem Landeplatz in der Pfarrgemeinde? Hat sie zeitlichen und gestalterischen Freiraum? Beim Anfragen gehen Sie nach der „Häufigkeit der Nennung und der Sozialstruktur der Pfarre“ (Wahlordnung §21) vor.

Seien Sie nicht enttäuscht, wenn jene, die schon reich beschäftigt sind, absagen. Nicht jede/r ist bereit, eine erfüllende Tätigkeit zu Gunsten des Pfarrgemeinderates aufzugeben. Auf der Liste haben Sie sicher auch noch bisher unentdeckte Talente.

Wie gut sind wir mit unserer Pfarrbevölkerung in Kontakt?

„Bei den Kandidat/inn/engesprächen und dann im Februar und März bei den Wahlannahmegesprächen der Urwahl ist es gut, bei jenen anzufangen, die man schon besser kennt und bei denen eine Zusage zu erwarten ist“ rät Seelsorgeteamreferent Reinhard Wimmer. „Dann ist man motiviert für die weiteren Gespräche, die meistens bereichernd sind, aber aus denen nicht immer eine Zusage, sondern vielleicht ein anderes pfarrgemeindliches Engagement oder einfach eine gute Begegnung resultiert. „Gerade bei Neuen kann man nicht immer gleich mit einer Beziehung oder gar einer Bindung für fünf Jahre rechnen“, sagt Pastoralamts-Bereichsleiterin Monika Heilmann. Dort kann ein guter Kontakt schon viel ausmachen. „Die Kirchenbindung muss sich entwickeln: Von Kontakt zu Begegnung über Beziehung zur Bindung. Wenn wir ganz Neue ansprechen, freuen wir uns, wenn es zu einer guten Begegnung kommt. Bei jenen, mit denen wir schon ein wenig Kontakt hatten, kann ein Kandidat/inn/engespräch die Beziehung stärken. Und ab und zu gibt es Überraschungen und der/die Gesprächspartner/in ist schon bereit für eine Bindung und sagt Ja zu einer Kandidatur!“

Beate Schlager-Stemmer

"WEIL ICH ETWAS SINNVOLLES GUT KANN" BEFRAGUNG DER PFARRGEMEINDERÄTE

Die Befragung der Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte im September 2021 brachte viel Verantwortung für die Gemeinschaft, Bewusstsein für Sinnstiftung und gute Ratschläge für die Zukunft. Danke für die gute Teilnahme in der Diözese Linz!

Mit Blick auf die Pfarrgemeinderatswahl 2022 wurden die Pfarrgemeinderät/inn/en aus ganz Österreich online zu ihrem Selbstverständnis und zu ihrer Einschätzung über die Zukunft der Kirche am Ort, der Pfarrgemeinde und des Pfarrgemeinderates befragt.

Durchgeführt wurde die Umfrage im September 2021 von der Konferenz der Pfarrgemeinderats-Referent/inn/en Österreichs mit Unterstützung der Agentur m(Research. Die Umfrage zeigt die starke Verbundenheit der Pfarrgemeinderäte mit den Pfarrgemeinden, deren Motivation, sich für die Gestaltung der Kirche am Ort einzusetzen, und deren positive Zukunftssicht. Die rund 3.000 Rückmeldungen bringen die Meinungen und Standpunkte der aktiven PfarrgemeinderätInnen Österreichs zum Ausdruck. Acht von zehn Pfarrgemeinderät/inn/en haben zudem die Möglichkeit genutzt, Ideen sowie persönliche Botschaften in offener Form zu transportieren. Diese mehr als 2.400 teilweise umfassenden Rückmeldungen werden ergänzend zu den statistischen Ergebnissen ausgewertet und als Grundlage für weitere Erhebungen herangezogen.

Geht es nach den Befragten, werden gerade die lokalen Strukturen rund um den Kirchturm weiter an Bedeutung gewinnen. Für viele sind sie Orte, an denen Gemeinschaft erfahrbar ist und wo Sinnstiftendes für die Gesellschaft, aber auch für die Pfarrgemeinderät/inn/en selbst geschieht.

Handlungsfähig und wirksam

Pfarrgemeinderäte bewegen etwas. Fast 90 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass der Pfarrgemeinderat „für das kirchliche Leben sehr wichtig ist“. Annähernd ebenso viele Befragungsteilnehmer/inn/en fühlen sich handlungsfähig und wirksam: Sie stimmen zu, dass sie „für die Kirche am Ort etwas bewegen können“. 82 % schätzen am Pfarrgemeinderat, dass sie „mitreden (im Sinne von Richtungsentscheidungen im Gremium treffen) können“. Bei den drei wichtigsten Aufgaben des PGR folgt nach der allgemeinen Aussage „das kirchliche Leben vor Ort gestalten“ (70 %) als erste spezielle Aufgabe mit 42 % „dafür zu sorgen, dass die Menschen, die hier leben, die christliche Botschaft spüren“. Zwei Drittel erleben es als bereichernd und erfüllend, „Projekte gemeinsam umzusetzen“. Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte packen an und verstehen sich als handlungsstark und konkret. Gleichzeitig geben 44 % Prozent an, das zu tun, damit „der Glaube lebt“.

Sinnvolles Tun

Im Pfarrgemeinderat entsteht Sinnstiftendes – für die Pfarrgemeinde und für die Mitglieder des Pfarrgemeinderates selbst. 90 Prozent gaben an, dass es ihnen als Pfarrgemeinderät/inn/en Freude bereitet, etwas „Sinnvolles tun“ zu können. Pfarrgemeinderät/innen packen an, helfen mit, um Kirche vor Ort zu beleben, zu gestalten und für die Menschen spürbar zu machen. Immerhin 40 Prozent

56% der Teilnehmer/innen waren Frauen, 44% Männer. 55% waren einfache Mitglieder, 45% Leitungsmitglieder.

So teilt sich die Wirkungsdauer der Teilnehmer/innen an der PGR-Befragung auf: Mehr als ein Drittel sind erst eine Periode dabei, ein Viertel zwei.



sagen, dass sie Ideen einbringen und umsetzen können. Sinnhaftes und Glaubens-Vertiefendes soll auch die gesamte Pfarrgemeinde bekommen: Hohe Bedeutung hat die Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort (69 %) und mit den Menschen ein Ort zu sein, wo die christliche Botschaft gelebt und vertieft wird (76 %). Auf die Frage, was in der PGR-Periode 2017–2022 besonders gelungen ist, rangieren das Erhalten und Erneuern kirchlicher Gebäude (80 %) vor der Weiterführung bewährter Angebote, wie Gottesdienste, Veranstaltungen und Gruppen (78 %). Die PGRs denken über sich hinaus und fühlen sich für die Pfarrgemeinde

sammenhelfen – Verantwortung, gefolgt von „Meinungen austauschen“ (60 %) und „Kompromisse eingehen“ (42 %). Die Gemeinschaft wird offen gesehen: Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte sehen die Gestaltung der Kirche am Ort als eine Angelegenheit der gesamten Pfarrgemeinde. Sie denken partizipativ, beteiligend. Menschen zu beteiligen gehört aus der Sicht der Befragten zu den drei wichtigsten Aufgaben des PGR. Die Stärkung durch die von Rom ausgerufene Synode zum Thema „Gemeinschaft – Teilhabe – Sendung“ verspricht hier einiges an Rückenwind.

Lokale Strukturen gewinnen an Bedeutung

Die lokalen Strukturen rund um den Kirchturm gewinnen weiter an Bedeutung. Fast 80 Prozent der Befragungsteilnehmer/innen glauben, dass der Pfarrgemeinderat und damit die Bedeutung stark ehrenamtlich getragener Strukturen für die Kirche am Ort zunehmen wird. Den Pfarrgemeinderät/innen ist bewusst, dass der Pfarrgemeinderat die Kirche in Zukunft zeitgemäßer denken muss (85 %) und dabei noch mehr zur Schnittstelle wird, um Neues und Bewährtes zusammenzuführen. Drei Viertel der Befragten denken, dass der Pfarrgemeinderat die seelsorgliche Kompetenz weiter ausbauen muss. Das sollte ihm gut gelingen: Im Rückblick auf die PGR-Periode 2017–22 gaben 82 % der Befragten an, neue Akzente im Bereich „Liturgie / Feste im Jahreskreis“ gesetzt zu haben. Neue Akzente gab es auch im Bereich der Verkündigung: „Sakramentenvorbereitung“ (73 %) und „Öffentlichkeitsarbeit“ (67%). Dann folgt schon die „Caritas, soziale Themen“ mit 60 %. Immerhin 56 % geben an, sicher bedingt durch die Corona-Pandemie, Schritte in der digitalen Kommunikation zu setzen und die digitalen Medien auch als Mittel der Verkündigung zu nutzen. Kirche vor Ort hat Zukunft. Acht von zehn PfarrgemeinderätInnen geben an, dass die Pfarre immer ein Ort sein wird, wo gebetet wird und Gottesdienst gefeiert werden wird. Wie das gut gelingen kann, beantworten die Befragten so: durch das Einbeziehen der Menschen (79 %), durch die Verstärkung der überpfarrliche Zusammenarbeit (69 %) und die Konzentration auf pastorale und seelsorgliche Aufgaben (61 %).

Text: Beate Schlager-Stemmer und Klaudia Achleitner

PGRs engagieren sich, "damit die Menschen die christliche Botschaft spüren." (42%)

verantwortlich. Ein Drittel der Befragten sieht sich – über das Setzen von Angeboten hinaus – in der Funktion, „gastfreundlich auf die Menschen vor Ort zuzugehen.“

Ausbaubar: Sitzungskultur

Die Sitzungskultur sehen Jüngere als ausbaubar. Die Zufriedenheit mit der eigenen Sitzungstätigkeit ist insgesamt groß: Auf die Frage, was ihre Tätigkeit im Pfarrgemeinderat beeinträchtigt hat, geben 40 % an, dass sie keine Beeinträchtigung ihres Wirkens sehen. Ein Drittel, unter ihnen vor allem jüngere Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte geben an, dass sie die Sitzungen als uneffizient empfinden.

Gemeinschaft rangiert ganz oben

Auf die Frage, was ihnen als Pfarrgemeinderäte Freude bereitet, gaben 95 Prozent der Befragungsteilnehmer/innen an, „etwas für die Gemeinschaft tun“ zu können. Auf die Frage, was spontan mit der Arbeit im PGR verbunden wird, antworten jeweils 67 Prozent: Gemeinschaft – Zu-

INFOS AUS DER STABSSTELLE STRUKTUR

Einer der Vorprozesse für die neue Struktur ist nun abgeschlossen. Die Dekanatsgrenzen sind für die gesamte Diözese festgelegt und sind die Basis für die künftigen Pfarren. Die Karte mit den neuen Grenzen ist auch auf der Homepage einsehbar und abrufbar.

In den fünf Pionierdekanaten haben die Startveranstaltungen stattgefunden. In ganz unterschiedlicher Weise aber sehr qualitäts- und stilvoll wurde bei den Treffen der erweiterten Dekanatsräte über Inhalte und Abläufe informiert. Der spirituelle und musikalische Rahmen verlieh diesen Treffen auch atmosphärisch einen guten Boden für Fragen und Sorgen aber auch für Hoffnung und Gestaltungswille. Selbst die Corona bedingte virtuelle Veranstaltung des Dekanats Eferding konnte durch Kreativität einen guten Rahmen schaffen, auch wenn die gegenseitige physische Wahrnehmung, die Gespräche und die Raumatmosphäre fehlte.

Die Begleitung der Pioniere ist sichergestellt und so können sie auf ihrem Weg die Situation in den Blick nehmen, die Vorbereitungen zur PGR Wahl und zur Seelsorgeteamfindung in die Hand nehmen, um im Jänner Februar bei ihrem nächsten Großtreffen (Visionstreffen) den Blick auf die Entwicklung eines gemeinsamen Pastoralkonzepts zu richten. Auch dazu gibt es einen Leitfaden entsprechend der inhaltlichen Schwerpunktsetzung Spiritualität, Solidarität und Qualität.

Die künftige Leitung des Pastoralen Handlungsraumes (Pfarrer, Pastoral- und Verwaltungsvorstand) wird noch im Dezember ausgeschrieben und ich ermutige alle, die entsprechende fachliche Qualifikationen mitbringen, sich zu bewerben oder Menschen zu ermutigen, hier Verantwortung zu übernehmen. Für Interessierte stehen wir für Auskünfte auch gerne zur Verfügung!

Für die Pfarrgemeinderäte gibt es eine Powerpoint-Vorlage zur Verbreitung der Grundzüge des Modells und der Vorgänge zur Umsetzung. Diese sind online abrufbar oder auch im Behelfsdienst und der Stabsstelle verfügbar.

Martin Schachinger und Gudrun Stallinger



Mag. Martin Schachinger, Mag.a Gudrun Stallinger, Stabsstelle Struktur

MITTENDRIN IN DER ARBEIT

In den Pfarrgemeinden startet die PGR-Wahlvorbereitung mit den Advent- und Weihnachtspfarrblättern richtig durch. Mit den Aufrufen zur Kandidat/inn/ennennung und den Informationen zur Urwahl werben die Pfarrgemeinden um die Beteiligung der Pfarrbevölkerung an der PGR-Wahl. Hier ein Zwischenbericht:

Info-Folder aus der Canva-Vorlage

100 Pfarren haben die Canva-Vorlagen bei Sophie Mayr bestellt. "Ich bekomme immer wieder die Rückmeldung, dass die Pfarren bzw. die zuständigen Personen generell sehr froh über unser Angebot der Vorlage für die Folder sind, weil das viel erleichtert bzw. viel Arbeit abnimmt", sagt Sophie Mayr. "Ich kann in manche Folder reinschauen, wenn die Leute direkt den Link bearbeiten, den ich ihnen schicke und bin immer wieder überrascht, wie kreativ die Folder gestaltet werden. Das individuelle, kreative Bearbeiten klappt also offensichtlich sehr gut und dazu bekomme ich auch kaum Fragen." Wie schaut es mit den Fotos aus? "Das Finden oder Erstellen von Fotos war für machen Pfarren die größte Herausforderung beim Folder", fügt Mayr hinzu. Für weitere Linkbestellungen an sophie.mayr@dioezese-linz.at: Geben Sie bitte an, nach welchem Wahlmodell Sie wählen und den Namen Ihrer Pfarre! Die Foldervorlage eignet sich auch für die Wähler aktivierung. Eine [Vorlage für eine Kandidat/inn/enliste](http://www.dioezese-linz.at/pgr) wird ab Jänner 2022 auf www.dioezese-linz.at/pgr verfügbar sein.

Ergebnisse aus der Beantwortung der vier Zauberfragen

Viele Pfarrgemeinderäte haben individuell die vier Zauberfragen (Handbuch zur Wahl, Seite 8 - www.dioezese-linz.at/pgr) beantwortet und zu Texten zusammengefügt - bei Sitzungen und Klausuren. Texte, die daraus entstehen, kommen bei der Öffentlichkeitsarbeit zum Einsatz und helfen bei den Kandidat/inn/engesprächen.

Briefwahl Die Briefwahl ist eine gute Möglichkeit, die PGR-Wahl in Corona-Zeiten ohne größere Menschenansammlungen durchzuführen. Eckpunkte der Briefwahl stehen bereits auf www.dioezese-linz.at/pgr. Ab Jänner kommen Druckvorlagen für Aufkleber und Logos bzw. zum Bedrucken der personalisierten Außenkuverts (mit Serienbrieffunktion) dazu.

Papiertragetaschen

Dass die Papiertragetaschen für das Überbringen von Materialien, Pfarrblättern etc. in der Zeit des Lockdown so wichtig werden, konnten wir nicht ahnen.



Die Advent- und Weihnachtspfarrblätter der Pfarre Bad Zell - mit Informationen zur PGR-Wahl warten auf ihre Austräger/innen.

Kandidat/innengespräche beim Winter Spaziergang/

Wenn die Pandemie-Situation Corona-Geschehen sich nicht entspannt, können Kandidat/inn/engespräche auch im Rahmen eines Winterspaziergangs im Freien stattfinden. Erste Ideen dazu werden bereits erarbeitet.

PGR-Sitzungen und Sitzungen des PGR-Wahlvorstandes im Lockdown.

Sitzungen des Pfarrgemeinderates "als statutarisches Organ einer juristischen Person" und von ihm abgeleitet die Sitzungen des PGR-Wahlvorstandes sind auch in der Zeit des Lockdown möglich. Auch Nichtgeimpfte können teilnehmen. In diesem Fall sollen alle Mitglieder des Gremiums einen PCR-Test machen und mit FFP2-Masken zusammenkommen, rät Ordinariatskanzler Christoph Laueremann. Wenn alle Teilnehmenden geimpft sind, genügen FFP2-Masken und Abstand zwischen den TeilnehmerInnen.

Beate Schlager-Stemmer

NETZWERKE

Sternsingen

Die Sternsingeraktion wird wie auch 2021 mit entsprechenden Corona-Maßnahmen stattfinden. Dazu gehören vor allem das Distanzhalten beim Singen sowie Häuser und Wohnungen nicht zu betreten. Bitte empfangen Sie die Sternsingerkinder freundlich und unterstützen Sie als Pfarrgemeinderats-Mitglieder und als gesamter PGR die Sternsingeraktion. <https://www.dka.at/sternsingen/corona>

Neue Podcasts des KBW- "Treffpunkt Bildung"

Die Podcast-Serie des KBW-Treffpunkt Bildung "denkt weiter" zu verschiedenen Themen: Achtsamkeit, Grafite, Ernährung, Zeit, Reisen, Humor. Hörenswert! https://www.dioezese-linz.at/podcast_kbw

Advent in der Diözese Linz

Auf www.dioezese-linz.at/advent warten Anregungen und Impulse für eine erfüllte Adventszeit. Für junge Leute gibt es auch heuer "Advent für di".

Unterstützung

Spezial-Liste mit PGR-Klausurbegleiter/innen für die PGR-Wahl-Planung.

Coaching für eine Wahl-Planungssitzung im Pfarrgemeinderat. (0732) 76 10-3141

"Handbuch zur Wahl" auf www.dioezese-linz.at/pgr

Link zur Videobotschaft von Bischof Manfred Scheuer an die PGR-Wahlvorstände auf www.dioezese-linz.at/pgr.



Vorausblick auf die Konstituierung des neuen Pfarrgemeinderates

Wir empfehlen, bei den Kandidat/inn/engesprächen und bei den Wahlannahmegesprächen (Urwahl) schon einen Termin für die erste Sitzung des Pfarrgemeinderates bekanntzugeben. So ist gewährleistet, dass man nicht erst am Wahltag einen solchen Termin finden muss. Anfang März 2022 erscheinen die "Informationen zum Wirken und zur Konstituierung des Pfarrgemeinderates". Alle Pfarrgemeinden/Pfarrämter erhalten ein Paket mit ausreichend Exemplaren für alle neuen Pfarrgemeinderät/innen - mit der Bitte um Weitergabe am Wahltag oder spätestens bei der konstituierenden Sitzung des Pfarrgemeinderates. (Ab Mitte Februar 2022 online auf www.dioezese-linz.at/pgr)



Die Pfarre Wels St. Franziskus startete die Kandidat/inn/en-Nennung mit einem kreativen Symbol: Einem kugelrunden Lampion mit vielen bunten Fischen.

EIN MUSIKALISCHES DANKESCHÖN

Ein musikalisches Dankeschön mit den Poxrucker Sisters für fünf Jahre Wirken im Pfarrgemeinderat wartet im März 2022 auf Sie.

Die aktuelle Pfarrgemeinderatsperiode neigt sich nach knapp fünf Jahren ihrem Ende zu. 2022 werden die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt. Als Pfarrgemeinderätin bzw. Pfarrgemeinderat engagieren Sie sich für ein lebendiges Miteinander in den oberösterreichischen Pfarren. Die Diözese Linz möchte Ihnen für Ihren Einsatz danken und lädt Sie zusammen mit einer Begleitperson im März 2022 zu einem von sechs regionalen Konzerten mit den Poxrucker Sisters ein. Es erwartet Sie Mühlviertler Dialektpop vom Feinsten!

- 4. März 2022, 19.30 Uhr: Pregarten | Bruckmühle
- 5. März 2022, 19.30 Uhr: Steyr | Stadtsaal
- 11. März 2022, 19.30 Uhr: Leonding | Kürnberghalle
- 12. März 2022, 19.30 Uhr: Ried | Keine Sorgen Saal
- 17. März 2022, 19.30 Uhr: Vöcklabruck | Stadtsaal
- 18. März 2022, 19.30 Uhr: Rohrbach | Centro

Wählen Sie aus den Terminen und Orten und melden Sie sich ab 6. Dezember 2021 mit einer Begleitperson online an: www.dioezese-linz.at/pgr/wirsagendanke

Die Konzertkarten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben, solange Plätze verfügbar sind. Für den Fall, dass coronabedingt eine Vollausslastung der Konzertsäle nicht möglich ist, erhalten Sie zeitgerecht eine Verständigung.

Bitte beachten Sie, dass bei allen Konzerten ein 2G-Nachweis erforderlich ist.



Foto: Zee Goldstein

Mühlviertler Dialektpop mit den Poxrucker Sisters erwartet Sie bei den PGR-Danke-Konzerten im März 2022. Sichern Sie sich Ihren Platz mittels Online-Anmeldung! Eine Begleitperson ist ebenfalls eingeladen.

EIN GEDRUCKTES DANKESCHÖN

Und noch ein Dankeschön: Im Februar 2022 kommt die KirchenZeitung vier Mal gratis ins Haus: Alle Ausgaben mit der Serie zur Pfarrgemeinderatswahl "Kirche mittendrin. Pfarrgemeinde gestalten nach den vier Grundaufträgen der Kirche" sind Ihnen sicher.

Die KirchenZeitung versteht sich als Ihre wöchentliche Inspirationsquelle.

Sie wollen wissen, was sich in anderen Pfarren, in der Diözese und in der Weltkirche tut? Sie wollen Best-Practice-Beispiele und Ideen von anderen kennenlernen? Sie wollen eine kurze und zutreffende Auslegung zu einem Text des Sonntagsgottesdienstes? All das bietet Ihnen die KirchenZeitung der Diözese Linz. Dazu kommen noch Lebensthemen, Unterhaltung und spirituelle Impulse.

GRATIS für 4 Wochen

PfarrgemeinderätInnen, die die KirchenZeitung noch nicht haben, erhalten im Februar 2022 - für die Dauer der Reihe

„Kirche mittendrin“ - die KirchenZeitung kostenlos zugesandt. Lernen Sie die KirchenZeitung in diesen Wochen als Inspirationsquelle kennen.

Danke für Ihre Treue

Viele Mitglieder der Pfarrgemeinderäte der öö Pfarren beziehen bereits die KirchenZeitung im Abo. Für Sie bietet die KirchenZeitung ein spezielles Treueangebot. Details dazu finden Sie auf: www.kirchenzeitung.at/pgr

Die KirchenZeitung und die Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität im Pastoralamt bedanken sich mit dem GRATIS-Abobezug und dem Treueangebot für Ihre Arbeit.



PGR-Wahl 20. März 2022



Foto: Dekanat Gmunden

33 der PGR-Wahlorganisationsveranstaltungen "Wir wählen die Zukunft" konnten analog stattfinden, die sieben Online-Treffen waren ebenfalls sehr gut besucht. Im Bild: Wahlorganisationstreffen für das Dekanat Gmunden mit Monika Heilmann in Laakirchen.

NEU BEI UNS



Foto: privat

Seit Anfang September erlernen zwei junge Frauen im Pastoralamt der Diözese Linz den Beruf der Bürokauffrau. Vanesa Sliskovic aus Traun absolviert bei uns in der Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität ihren Praxisteil im ersten Lehrjahr und unterstützt uns tatkräftig bei unseren administrativen Aufgaben – unter anderem bei der Datenerhebung zur den Wahlvorständen und Wahlmodellen in den letzten Wochen.

WAHLTAG PLANEN

20. März 2022

Noch ist Zeit, aber vielleicht hilft es in den derzeitigen Pandemie-bedingten Einschränkungen, den Blick nach vorne zu richten und zu hoffen, dass wir im März einen lebendigen und kreativen PGR-Wahltag gestalten können. Am 20. März 2022 stehen die Pfarrgemeinderäte fest. Pfarren, die mit Urwahl wählen, präsentieren den neu zusammengesetzten Pfarrgemeinderat. Pfarren mit dem Wahlmodell "Wahl aus einer Kandidat/inn/enliste" ermitteln an diesem Tag den neuen Pfarrgemeinderat. Aktivitäten rund um diesen Tag machen ihn zusätzlich interessant.

Anregungen bietet das "Handbuch zur Wahl" (www.dioezese-linz.at/pgr)

Wenn sich am Wahltag die Erstkommunionkinder oder Firmlinge vorstellen, sind im Gottesdienst vermutlich mehr Mitfeiernde als sonst (Eltern, Großeltern, ...). Ein Jugendgottesdienst oder eine Familienmesse am Wahltag, ein Gottesdienst mit Chor und/oder Blasmusik erhöht die Wahlbeteiligung. Am Vorabend des Wahltages kann zu einer besonderen Veranstaltung (Kabarett, Konzert, Theater der Pfarrbühne u.a.) ins Pfarrheim eingeladen und parallel dazu das Wahllokal geöffnet werden. Am Nachmittag veranstalten Sie einen Projekttag (mit Workshops, Ideenbörse etc.) zu einem bestimmten Thema – z.B. zum Wahlmotto „mittendrin“.

Sie können die PGR-Wahl mit einem Pfarrcafé verbinden. In der Fastenzeit ist die Gelegenheit, das Fastensuppen-Essen, einen Flohmarkt oder einen Osterbastelmarkt zu veranstalten. Im Umfeld des Wahllokals könnte eine Vernissage stattfinden oder eine kleine Foto-Ausstellung zur abgelaufenen Pfarrgemeinderats-Periode aufgestellt sein.



Besuchen Sie uns auf unserer Facebookseite: <https://www.facebook.com/PfarrgemeindeOOE> Veronika Pernsteiner sorgt laufend für neuen Content. Auch Nicht-FacebookerInnen können die Inhalte sehen.

Impressum

Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber), Herausgeber und Verleger: Pastoralamt, Redaktion: Dipl. Päd. Bruno Fröhlich (BF), Mag.^a Monika Heilmann (MH), Mag.^a Beate Schlager-Stemmer (BS), Mag. Reinhard Wimmer (RW), Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Tel: (0732) 7610 – 3141, pgr@dioezese-linz.at, Gestaltung: Mag.^a Beate Schlager-Stemmer, Hersteller: Gutenberg-Werbering GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Linz. „mittendrin“ - „Informationen für Pfarrgemeinden“ ist die Fachzeitschrift für: Pfarrgemeinde sein, entwickeln, gestalten. www.dioezese-linz.at/pfarrgemeinde www.dioezese-linz.at/pgr www.dioezese-linz.at/seelsorgeteam www.dioezese-linz.at/poa

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des österreichischen Umweltzeichens, Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



Katholische Kirche in Oberösterreich



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at



ClimatePartner.com/53401-2111-1018